

Neues aus Phöben 12/11

oder: Der Verein und sein Umfeld



Heute: Ein Gespräch mit Michaela und Niels Lippok

Ihr seid nach langer Zeit im Ausland wieder in Berlin. Wo habt ihr dort gelebt? War es eine gute Zeit?

Wir haben mehrere Jahre in Marbella Spanien gelebt. Warum wir in Spanien gelebt haben?

Niels: „begnadete Körper in kurzen Hosen und Badelatschen“

Michaela: Das schreibt ihr auf keinen Fall!“
Es gab natürlich gute Gründe, den Lebensmittelpunkt für eine Zeit dahin zu verlegen.



Die größte Herausforderung in Eurer jetzigen Tätigkeit?

Den Leistungsbereich aufbauen bzw. erweitern, Strukturen schaffen, die Jugendförderung verstärken und insgesamt die Angebotspalette verbreitern mit Seminaren, Zusammenarbeit mit Bildungsakademien und vieles mehr.

Eure gegenwärtige Geistesverfassung?

Wir sind motiviert, haben viele neue Ideen. Wir mobilisieren uns täglich aufs Neue, um für Pferd und Reiter ein Umfeld zu schaffen das im harmonischen Einklang miteinander steht. Außerdem wollen wir die Anlage weiter bekannt machen.

Was macht am meisten Freude bei eurer Arbeit?

Michaela: Dass die Pferde sich wohl fühlen und die Menschen die Angebote auf der Reitanlage gerne annehmen

Niels: Dass wir etwas bewegen und entwickeln können.



Welche natürliche Gabe möchtet ihr besitzen?

Michaela: Bin so ganz zufrieden mit meinen Gaben

Niels: Mehr Gelassenheit

Habt ihr Wünsche an die Reiter?

Michaela: Mehr Gemeinschaft und dass man harmonisch zusammenwächst

Niels: Bitte nicht so viel auf hohem Niveau jammern sondern auch positiv Dinge mit anpacken und gestalten

Welche Fehler entschuldigt ihr am ehesten?

Michaela: Menschliche Schwächen, wenn man bereit ist zu lernen und die Fehler in Zukunft zu verhindern

Niels: Einen Fehler machen ist ok. Aber wer das dreimal hintereinander schafft ist blöd, oder?

Habt ihr, wie wir alle, gute Vorsätze für das neue Jahr?

Michaela: Neue Ziele verbunden mit neuen Herausforderungen

Niels: Nö, ich nicht!

Was würdet ihr tun, wenn ihr nicht den Reitstall betreiben würdet?

Michaela: Mehr reisen und bestimmt einen anderen Reitstall betreiben

Beide: genau das, einen anderen Reitstall betreiben

Habt ihr ein Lieblingsessen?

Michaela: Rindersteak und Salate Salate Salate

Niels: Frischen Fisch, Hummer und alles, was man aus dem Meer ganz frisch bekommen kann.

Euer persönlicher Tipp für Reiter und Pferdefreunde?

Auf unsere jetzige Situation bezogen: Sage nicht das Problem sondern die Lösung des Problems und: Bringt Euch mehr ein auf der Anlage – wir würden uns sehr freuen!

Euer Motto...

Michaela: Leben und leben lassen

Niels: keine Zeit für so etwas, ich muss jetzt für die Weihnachtsfeier kochen.

Wir danken für das Gespräch

Zum Jahresabschluss wurde alter Tradition folgend mit den Pferden Weihnachten gefeiert.

Die dabei waren, wissen wie es war. Für die die nicht dabei sein konnten, ein Nachklang. Viele Kinder mit Mutter, Vater, Oma, Opa an der Kaffeetafel mit köstlichen Kuchen. In der Halle folgten drei schillernde Quadrillen- ist Reiten denn nun wirklich ein femi-ner Sport? Falk stellte sich als einziger Mann der Dominanz der Mädchen und Frauen. Burschen und Männer ihr seid gefordert!!!! -. Begleitet wurde alles von einer Bescherung für die Kleinen. Auf den Hungrigen wartete ein weihnachtliches Abendessen.



Und übrigens:

- Anbei die Terminübersicht 2012. Keinem muss es langweilig werden. und
- „Weihnachten sollte in eine Zeit gelegt werden, in der die Läden nicht so voll sind „
(Harald Schmidt)

Wir wünschen allen eine besinnliche Zeit und ein gutes Neues Reiterjahr